

Alle sind gleich

In der Schule spielen die Schulkinder gerade auf dem Schulhof.

„Du bist noch lange nicht dran!“, ruft Paul. Johanna ist traurig. „Was ist denn los?“, fragt Johannas beste Freundin Sara.

„Paul sagt immer, ich darf nicht rutschen“, schluchzt Johanna. „Aber warum?“, fragt Sarah. „Er sagt, ich wäre schmutzig, nur weil meine Haut dunkler ist als eure“, weint Johanna. „Wie gemein!“, ruft Sara.

Da klingelt es zum Schluss der Pause und wie immer kommt Frau Greifenhagen, die Klassenlehrerin, und bringt die Klasse in den Klassenraum.

Der Deutschunterricht beginnt. „Nehmt bitte eure Deutschhefte raus“, sagt Frau Greifenhagen, „Seite 77, unregelmäßige Verben verwenden“.

Johanna und Sara mögen Deutsch gerne. Begeistert machen sie mit. Plötzlich wird Johanna von einer Papierkugel getroffen. Wer war das? Sie dreht sich um. Da schnipst Paul schon die nächste Papierkugel in Johannas Richtung. „He, hör auf! Warum machst du das?“, fragt Johanna leise. „Weil du so schmutzig aussiehst“, flüstert Paul gemein zurück.

Am Ende der Stunde sammelt Frau Greifenhagen alle Hefte ein. Während die Kinder etwas essen, korrigiert sie die Fehler. „Paul, warum ist bei dir die Seite 77 fast leer?“, fragt sie. „Ähm, ich weiß nicht“, drückt Paul herum. „Du bleibst gleich erstmal drin, wenn die anderen zum Spielen nach draußen gehen! Dann kannst du den Rest der Aufgaben nachholen!“, sagt Frau Greifenhagen. Sie ist böse, weil Paul seine Aufgaben nicht gemacht hat.

Nach der Mathestunde ist Spielpause. Alle Kinder rennen schnell nach draußen. Nur Paul bleibt in der Klasse und schreibt seine Deutschaufgaben. Johanna und Sara freuen sich. Sie laufen mit den anderen zur Rutsche und alle rutschen fröhlich nacheinander.

Als Paul mit seinen Aufgaben fertig ist, darf er auch raus gehen. Er stellt sich an der Rutsche an und schubst Johanna dabei zur Seite. Da sagt Sara: „Nein, Paul, du darfst nicht rutschen!“ Auch die anderen Kinder sagen: „Dich wollen wir nicht

an der Rutsche haben!“ „Aber warum nicht?“, fragt Paul. Er sieht jetzt ganz traurig aus.

„Vielleicht weil du nachsitzen musstest?“, sagt Sara. „Vielleicht auch, weil du gemein zu Johanna warst“, sagt Stefan. „Irgendeinen Grund findet man immer, jemanden nicht mitspielen zu lassen“, stimmt Emil zu.

„Und wenn es nur die Hautfarbe ist“, flüstert Johanna jetzt. Da versteht Paul, was die anderen Kinder meinen. Er weint.

Da bekommt Johanna Mitleid. Sie sagt: „Entschuldigung. Komm‘ du darfst natürlich auch rutschen.“ Jetzt schaut Paul Johanna an und sagt: „Es tut mir auch leid. Eigentlich sind wir ja alle gleich“. „Genau!“, ruft Sara. „Und deswegen spielen wir jetzt auch alle zusammen!“, ruft Emil und stellt sich an der Rutsche an.

Lotte Groß, 7 Jahre